

Sunderns Innenstadt:

Wer in die richtige Richtung schaut, kann schon mal losgehen!

Von Klaus-Rainer Willeke (01.10.2021)

Frische Ideen und Impulse

Seit geraumer Zeit tut sich nichts bis wenig rund um die Innenstadt. Ein 2018 erstelltes Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept („InSEK“) schlummert bei den Landesbehörden und wurde nicht abschließend fertiggestellt – alle weiteren konkreten Pläne sind Pläne – mehr nicht.

Zuletzt aber hat das Hochwasser gebieterisch daran erinnert, dass wir da eine große, offene Baustelle haben.

Dass das alles so nicht bleiben kann, ist allen Beteiligten klar.

Darum ist es umso erfreulicher, dass in den letzten Monaten neue Ideen entwickelt und erste Vorentscheidungen getroffen wurden. Auch die Frage, ob ein neuer Standort für die Feuerwehr erforderlich ist, wird dabei mitgedacht.

Impuls I

Die Innenstadt ist mehr und größer als die Fußgängerzone!

Wir müssen die Innenstadt größer denken. Es macht keinen Sinn, sich isoliert um eine Einkaufsstraße Gedanken zu machen. Sunderns Innenstadt ganz denken – zu einem attraktiven Wohn- und Dienstleistungsgebiet entwickeln. Das wollen wir jetzt im Rahmen der endgültigen Aufstellung eines Integrierten Städtischen Entwicklungskonzept angehen. Genau um dieses „große Denken“ zu fördern, haben die Brüder Wolfgang und Rudolf Hilgenroth der Öffentlichkeit eine großartige Idee präsentiert. Siehe hierzu auch den Plan auf Seite 3.

Impuls II

Sunderns Innenstadt verbinden – für Fußgänger und Radfahrer!

Wolfgang und Rudolf Hilgenroth haben hierzu einen inspirierenden Plan entwickelt: eine Fuß- und Radwegverbindung von der Gökelerstraße, vorbei an der PS, durch die alte Hauptstraße bis in die Fußgängerzone und weiter bis in den Norden der Kernstadt. Ein Grundproblem der Innenstadt könnte so gelöst werden – ihre „Nichtverbundenheit“ der verschiedenen „Quartiere“ und des Zentrums. Die Entwicklung des Gebiets rund um die Johannesstraße und der alten Hauptstraße zu einem attraktiven Wohngebiet könnte so in Angriff genommen werden. Das kann die gesamte Innenstadt, auch die Fußgängerzone, beleben.

Impuls III

Der neue Kindergarten

Der politische Beschluss, einen neuen 6-Gruppen-Kindergarten in den Röhrbogen (zwischen EDEKA und Dietrich-Bonhoeffer-Schule) zu bauen, ist genau richtig. Er zeigt Investoren und Grundstückseigentümern, wo wir hinwollen und ermutigt hoffentlich zu weiteren Aktivitäten. Dort sollen Familien mit Kindern, ältere und jüngere Menschen und natürlich gerne auch Singles leben.

Impuls IV

Das Vorkaufsrecht am Franz-Josef-Tigges-Platz ausgeübt

Die Stadt erwirbt ein zentrales Gebäude am Zugang zum Franz-Josef-Tigges-Platz. Damit soll der Handlungsspielraum der Stadt erweitert werden, in welche Richtung auch immer. Dazu gibt es viele Möglichkeiten, aber keine ganz konkreten Pläne. Der FJT-Platz kann eine ganz zentrale Funktion bei der Entwicklung des Bereichs der Fußgängerzone spielen – da wollte der Rat nichts anbrennen lassen. Deshalb erfolgte ein einstimmiger Beschluss.

Impuls V

Ein neues Kultur- und Begegnungshaus

Die Findungsphase hat begonnen. Unter Einbeziehung von Kulturszene, Bürgerinnen und Bürgern sowie Politik und Stadtverwaltung wird jetzt geklärt,

- was wir eigentlich wollen und brauchen,
- wo der beste Platz dafür ist und
- wie genau das aussehen und funktionieren kann,
- was das alles kostet – auch im laufenden Betrieb.

Auf das Ergebnis können wir gespannt sein – auch dieser „Ort“ wird die Innenstadt beleben und interessanter machen.

Impuls VI

Neue gastronomische Angebote?

Die Planungen sind noch vage – aber es gibt erste Ideen und Anfragen nach neuen gastronomischen Angeboten in der Innenstadt. Das bringt Leben, Umsatz und Begegnung und ermuntert andere, ebenfalls wirtschaftlich aktiv zu werden.

Impuls VII

Planung und Umsetzung mit Dynamik – „Stadt.Mit.Wirkung“

Das ist das Ziel eines Förderantrags, den die Stadt Sundern im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Landes NRW, gestellt hat. Durch diese Förderung sollen nicht nur ein Innenstadt-Management, sondern auch ein handlungsstarker Initiativkreis für die Zukunft der Innenstadt und viele kleine (?) experimentelle Gründungen und Initiativen gefördert werden.

Die Projektskizze dazu ging am 17.09.21 an das Land NRW – nun hoffen wir darauf, in die 2.Runde (konkreter Projektantrag) zu kommen.

Viele Impulse – verbunden mit Hoffnung auf Dynamik und konkrete Veränderungen.



Projekt: "Zukunft Innenstadt"

Geltungsbereich

gearbeitet: Schäfer **gezeichnet:** Kirchner

Abteilung 3.1 **Erstellt am:** 17.09.2021

1 : 5.000 **Stadtentwicklung und Umwelt**